

- Gegenstand : Triebwerk , Handbuchrevision
- Betroffen : DG-800B mit SOLO Motor
- Dringlichkeit : Maßnahme 1, 3 und 5 vor dem nächsten Flug
Maßnahmen 2 und 4 bei der nächsten 25 Stunden Kontrolle
Maßnahme 7 spätestens bis zum 31.12.1999
- Vorgang : 1. Die Kraftstoffleitung kann am Kraftstofffilter, auch wenn die Feder (siehe auch TM 873/12 Maßnahme 3) eingebaut ist, abknicken, wenn die Schlauchverlegung ungünstig erfolgt.
2. Anstelle des geraden Kraftstofffilters kann auch ein Filter mit 90° Abgang verwendet werden.
3. Der Schraubnippel, mit dem der Gaszug am Vergaser befestigt ist, kann sehr schnell verschleifen, insbesondere beim neuen Mikuni Vergaser. Nippel aus festerem Material sind jetzt lieferbar.
4. Das Verkleben der abschraubbaren Kappen auf den Gewinden der Zündkerzen kann zu Verlusten in der Zündleistung führen, wenn zuviel Loctite verwendet wird. Deshalb stehen jetzt Zündkerzen zur Verfügung, bei den die Kappe mit einem Spezialwerkzeug verpreßt werden.
5. Der Stellkopf der Gaszugfeder des Triebwerksein- ausfahrmechanismus kann sich losdrehen, wenn er nicht fest angezogen und korrekt mit Loctite gesichert wurde.
6. Mit TM873/15 wurden bereits andere Batterietypen zu Verwendung zugelassen.
- Maßnahmen : 1. Nur zutreffend, wenn der Kraftstofffilter an der vorderen Spindeltriebbaufnahme befestigt ist: Die Verlegung der Kraftstoffleitung am Kraftstofffilter gemäß Diagramm 11c verändern. Filter aus der Halterung herausziehen. Eventuelle Kabelbinder von den Schläuchen in der Nähe des Filters entfernen. Die Feder so weit auf dem Schlauch verdrehen, bis sie an der Schlauchschelle am Filter anliegt (die Feder verändert ihre Position, wie eine Mutter auf einer Schraube). Den neuen Kabelbinder durch die Feder schieben und den Schlauchbogen auf ca. 40mm zusammenziehen, siehe Diagramm 11c. Durch diese Maßnahme ist gewährleistet, daß die Abbiegung des Schlauches nur im Bereich der Feder stattfindet und ein Abknicken vor oder nach der Feder wird vermieden. Filter wieder in die Halterung drücken.
2. Bei Einbau eines neuen Filters kann anstelle des geraden Filters auch ein Filter mit 90° abgewinkeltem Anschluß verwendet werden. Insbesondere wenn ein ELT o.ä. neben dem Filter eingebaut ist, ist dieser Filter empfehlenswert. Der Einbau erfolgt ebenfalls gemäß Diagramm 11c. Die Feder ist nicht mehr nötig, kann aber auf dem Schlauch verbleiben. Die Schlauchlängen ändern sich nicht gegenüber dem geraden Filter. Filtertyp siehe WHB Seite 91.
3. Den Schraubnippel mit dem der Gaszug am Vergaser befestigt ist, auf Beschädigungen kontrollieren. Falls der Nippel übermäßig verschliffen ist, ist er durch einen Nippel S35/1 zu ersetzen. Der Nippel S35/1 ist aus Vergütungsstahl, während die normalen Nippel aus Messing vernickelt hergestellt sind.
4. Zündkerzen mit verpreßter Kappe sind vorzugsweise zu verwenden. Kerzentyp siehe WHB Seite 91.
5. A) Ob der Stellkopf auf der Kolbenstange der Gasfeder mit Loctite gesichert ist, ist an einer roten Farbmarkierung auf Kolbenstange und Stellkopf zu erkennen. Vor dem nächsten Start prüfen, ob die Farbmarkierung vorhanden ist und ob sich die Kolbenstange trotzdem gegenüber dem Stellkopf verdreht hat. Diese Sichtprüfung ist bei jeder Vorflugkontrolle zu wiederholen.
B) Falls keine Farbmarkierung vorhanden ist, oder diese nicht eindeutig zeigt, daß sich die Kolbenstange nicht verdreht hat, so ist die Gasfeder vom Motorträger zu lösen und der Stellkopf mit Loctite 638 neu zu verkleben, siehe WHB Abschnitt 4.13 und 4.8 (Sicherung mit Loctite).

6. Die Verwendung anderer von DG geprüfter Batterietypen ist zulässig, siehe WHB Seite 93.
7. Austausch der folgenden Seiten des Wartungshandbuchs Ausgabe Juni 1999 markiert mit TM873/13: 1, 3, 4, 43, 61, 91, 93
Diagramm 11c einordnen.

Material : Handbuchseiten siehe Maßnahme 7
Kabelbinder 4,8x180

Bei Bedarf:
Loctite 638, 7063 und 18896
Klemmnippel S35/1
Kraftstofffilter und Zündkerzen siehe WHB Seite 91

Gewicht und Schwerpunktlage : Einfluß vernachlässigbar

Hinweise : Durchführung der Maßnahme 5 B) nur beim Hersteller oder einem anerkannten luftfahrttechnischen Betrieb mit entsprechender Berechtigung.
Die anderen Maßnahmen können vom Halter selbst durchgeführt werden.
Die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahmen ist von einem Prüfer Klasse 3 mit entsprechender Berechtigung bei der nächsten Jahresnachprüfung in den Betriebsaufzeichnungen zu bescheinigen.

Bruchsal den 30. Juni 99

LBA - anerkannt

Bearbeiter:
Dipl. Ing. Wilhelm Dirks

(Stempel) *gez. H. Fendt*

Musterprüfer:
Dipl. Ing. Swen Lehner

13.Juli 1999